



villa hochwart



produktiva



wohnheim rössli

Jahresbericht 2010

Wohnen, Arbeiten und Integration Teen Challenge Schweiz

für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung



Der Präsident

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Fredmund Malik, ein international führender Wirtschaftswissenschaftler und Analyst, schreibt in seinem kürzlich veröffentlichten Strategie-Buch „Navigieren in der Komplexität der Neuen Welt“, dass sich in unserer Gesellschaft gegenwärtig ein gewaltiger Wandel abspielt, wie er nur alle 200 – 250 Jahre vorkommt. Malik begründet dies einerseits mit dem tiefschürfenden Wertewandel und andererseits mit enormen demographischen Veränderungen auf unserem Planeten, angetrieben von ökologischen und soziologischen Gegebenheiten sowie Naturereignissen mit immer grösseren Schadenbilanzen, welche sich über komplexe Zusammenhänge letztlich in der zunehmenden Verschuldung verschiedener Staaten und damit an der Währungsfront widerspiegeln.

Jeder von uns kann gewisse Anzeichen dieses Wandels erkennen. Jeder Wandel erzeugt Gewinner und Verlierer, bewirkt ungewollt Verschiebungen auf der Ebene der gewachsenen Machstrukturen, wie wir sie auch in unserem Land auf der politischen Ebene beobachten können. Die Eigendynamik solcher Veränderungen in komplexen Systemen führen zu Unsicherheiten, Ängsten und damit oft auch zu irrationalen Reaktionen. Die Frage stellt sich, ob das „Gerüst“ unserer Gesellschaft oder gar die „Grundfesten“ unserer Welt dem Wandel standhalten.

Auch Teen Challenge Schweiz wurde im vergangenen Jahr von einem Wandel betroffen, der verschiedene Unsicherheiten

und Ängste hat aufkommen lassen. Heute können wir mit Befriedigung feststellen, dass der Wechsel in der Leitung erfreulich gut über die Bühne ging und sich das neue Führungsmodell bewährt. Das „Gerüst“ von Teen Challenge hat den Erschütterungen standgehalten. Xili Fux-Pacozzi, neuer Gesamtleiter, hat - im Bild gesprochen - das schlendernde Schiff wieder auf Kurs gebracht. Die Gründer- und Pionierzeit mit Werner und Esther Hofmann ist damit endgültig abgeschlossen. Ihnen gehört unser Dank für das grosse Engagement über mehr als 35 Jahre. Die externe Begleitung durch den Organisationsentwicklungsprozess war dabei sehr hilfreich.

Heute präsentiert sich Teen Challenge Schweiz als gesundes Unternehmen im Sozialbereich. Mit einer stabilen Mitarbeiterschaft, engagierten Bereichsleitern, ineinander greifenden, bedürfnisorientierten zur Zeit gut ausgelasteten Programmen und einem neuen, ausgefeilten Rechnungsmodell ist Teen Challenge eine professionell arbeitende Institution. Der Schwerpunkt, der seit einigen Jahren gezielt auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden gelegt wurde, zahlt sich aus und wirken sich positiv auf das Betriebsklima aus. Auch die Neuerungen im Strukturbereich sind befriedigend gelöst. Einzig bei der Liegenschaft Hochwart wird in absehbarer Zeit eine grössere Investition fällig.

Auf Sicherheiten gebettet ist allerdings auch Teen Challenge nicht. Zu den Unsicherheitsfaktoren zählen unter anderem die Auslastung bzw. Klientenbelegung

sowie allfällige Änderungen im finanziellen Unterstützungsmodus von Kanton und Gemeinden. Von grösseren Vorfällen bei den betreuten Personen wurden wir glücklicherweise auch im letzten Jahr verschont. Unabsehbare Risiken, nicht zuletzt im Personalbereich, können jedoch nie ausgeschlossen werden.

Nebst Xili Fux als Gesamtleiter arbeiten Fritz Schölkopf, Leiter Produktiva, Bettina Keller, Leiterin Wohnheim Villa Hochwart, und Bernadette Stulz, Leiterin Wohnheim Rössli, in der Geschäftsleitung mit. Ihnen wie auch den übrigen Mitarbeitenden gehört für den engagierten Einsatz mein besonderer Dank. Mein Dank richtet sich aber auch an die kantonalen Behörden, die auch im vergangenen Jahr unterstützend und kooperativ zum guten Gelingen beigetragen haben. Auch den Vorstandsmitgliedern, welche Teen Challenge auf dem Herzen haben und ihr Bestes geben, danke ich sehr.

Wir wissen uns im Werk aber auch von allen Gönnern und Betern, die hinter unserer Arbeit stehen, getragen. Ich danke auch diesem Kreis von Personen ganz herzlich. Nicht zuletzt wissen wir, dass unser geistliches Fundament im christlichen Glauben uns Schutz und Stärke gibt. Wir vertrauen darauf, dass unser Gott und Vater im Himmel uns auch auf der nächsten Wegstrecke beistehen wird.

Martin Kull
Präsident

Der Gesamtleiter

Jahresbericht 2010 Gesamtleitung

Die Teen Challenge Arbeit in Glarus ist ein gesundes Unternehmen mit Zukunftsperspektiven. Von dieser Tatsache bin ich nach meinem ersten Jahr als Gesamtleiter überzeugt. Wir stehen auf einem stabilen Fundament und können zuversichtlich vorwärts schauen. Worauf ich diese Überzeugung gründe, möchte ich in diesem Jahresbericht kurz erläutern.

Teen Challenge verfügt über eine gute Leiterschaft. Im 2010 sind verschiedene Leitungswechsel über die Bühne gegangen. Das Ehepaar Hofmann ist Ende März in den verdienten Ruhestand getreten. Bettina Keller hat die Leitung der Hochwart und Bernadette Stulz die des Wohnheims Rössli übernommen. Ich selber bin nun für die Gesamtleitung verantwortlich. Es ist bekannt, welche Turbulenzen solche Wechsel auslösen können. Doch die Zusammenarbeit in der neuen Geschäftsleitung (Gesamtleitung und Bereichsleiter) hat sich als sehr wertvoll und effizient erwiesen und massgebend dazu beigetragen, dass die anstehenden Probleme gemeistert werden konnten. Der Vorstand darf in der Aufzählung der stabilen Faktoren nicht fehlen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Gesamtleitung wurde im Berichtsjahr stark ausgebaut, wofür ich sehr dankbar bin. Für die Bewältigung der strategisch erheblichen Herausforderungen leistet das Gremium grosse Arbeit.

Teen Challenge verfügt über eine gute Mitarbeiterschaft. Ich bin dankbar für

die stabilen und belastbaren Mitarbeitenden und staune über ihre Ausdauer in der herausfordernden Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Menschen. Sie sind gut ausgebildet und arbeiten sehr professionell. Anlässlich der internen Mitarbeiterschulungen im 2010 war eine Offenheit für unsere Vision und viel Potential feststellbar. Das stimmt zuversichtlich.

Teen Challenge ist gut aufgestellt. Wir verfügen über eine Leistungsvereinbarung mit der IV-Stelle in Glarus bezüglich Integrationsmassnahmen/ Jobcoaching und denken, diesen Bereich in den nächsten Jahren konsequent auszubauen. Die gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle Heimwesen des Kantons Glarus, die Möglichkeit bei Fragen direkt und unkompliziert beim Kanton ein offenes Ohr zu finden, empfinden wir als Vorrecht. Das Wohntrainingsangebot im Rössli zeigt Resultate. Im Oktober ist ein erster Klient eingestiegen. Wir denken, dass er nach ca. 1 Jahr sukzessiv abnehmender Betreuung in der Lage sein wird, selbständig zu wohnen und den Aufenthalt in unserer Struktur definitiv zu beenden. Mit dem Amt für Justiz des Kantons Glarus konnte nach intensiver Aufbauarbeit eine Vereinbarung für das Arbeitsexternat getroffen werden. Es besteht nun die Möglichkeit, Menschen am Ende des Vollzugs bei der Integration echte Hilfe anbieten zu können.

Teen Challenge ist aus wirtschaftlicher Sicht ein gesundes Unternehmen. Eine über Jahre sorgfältig geführte Finanzpo-

litik sowie der haushälterische Umgang mit Spenden und Schenkungen trugen wesentlich dazu bei. Im 2010 konnte die Belegung der Wohnheime auf über 88 % gesteigert werden. Die Produktiva war zu 100% ausgelastet. Somit ist in diesem Jahr trotz eines grösseren nachträglichen Ausgabenposten für 2009 nur ein kleines Defizit zu vermeiden.

Teen Challenge verfügt über ein gesundes Fundament. Die Grundlage unserer Arbeit ist der christliche Glaube und der damit verbundene diakonische Auftrag, sich am Dienst für den Mitmenschen zu engagieren. Die Verbindung zwischen Professionalität und Spiritualität liegt uns sehr am Herzen. Der psycho-sozio-spirituelle Ansatz unserer Arbeit soll dazu beitragen, den uns anvertrauten Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen echte Hilfe anbieten zu können.

Ausblick 2011: Die Belegung wird eine Herausforderung bleiben. Unser Wohntrainingsangebot im Wohnheim Rössli deckt ein Bedürfnis ab und liegt auf der Linie des Kantons, die ambulante Betreuung von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zu fördern. Es braucht aber vermehrte PR-Bemühungen unsererseits (verbesserter Internetauftritt, regelmäßige Information an einweisende Stellen, Streuung von Infomaterial im gesamten Kanton), um die frei werdenden Plätze zu belegen. Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr weitere Klienten ins Wohntraining einsteigen werden. Im Weiteren wollen wir die bestehenden

Konzepte der verschiedenen Angebote einheitlich gestalten. Der Visionsvertiefung in der Mitarbeiterschaft soll in der internen Schulung Rechnung getragen werden und für das Wohnheim Rössli hoffen wir im nächsten Jahr einen Stellvertreter zu finden.

Wir schauen auf ein sehr herausforderndes und dynamisches 2010 zurück. Es ging vor allem darum, die Mechanismen zu verstehen und das „Schiff in den Griff zu bekommen“ sowie das neue Leitungsmodell umzusetzen. Die gemachten Erfahrungen stimmen uns zuversichtlich.

Herzlichen Dank an die kantonalen Behörden, den Vorstand, die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Mitarbeitenden und an alle Unterstützer unserer Arbeit.

Fux-Pacozzi Xili
Gesamtleitung Teen Challenge Schweiz

Wohnheim Villa Hochwart

Jahresbericht 2010 Villa Hochwart

Liebe Freunde von Teen Challenge Schweiz

Es ist mir eine grosse Freude, sie mitzunehmen auf die Reise durch das vergangene Jahr, das für Klienten/Klientinnen und Mitarbeitende der „Villa Hochwart“ gleichermaßen schnelllebig und veränderungsreich war.

Im Januar wurde ich, Bettina Keller von Esther Hofmann verstärkt einbezogen in die Leitungsaufgaben der Institution. Im März war es dann soweit. Es erfolgte die Stabübergabe.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns als Team von Esther. Sie hatte diese Arbeit mit ihrer kompetenten Führungsweise stark geprägt und somit eine stabile Grundlage gelegt. Für mich als ihre Nachfolgerin in der Leitung war dies die optimale Voraussetzung. Dies hat mir den Einstieg in diese herausfordernde Aufgabe erleichtert. Nochmals herzlichen Dank.

Nun stand also nicht mehr der Name Esther Hofmann als Leiterin sondern Bettina Keller. Für mich und bestimmt auch für manche andere war das ungewohnt und gewöhnungsbedürftig. Vielleicht ging es auch Ihnen so. Deshalb möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Im Jahre 2000 kam ich mit meiner Familie ins Glarnerland und arbeitete mit meinem Mann zusammen in einem christlichen Altersheim. 2005 wechsel-

ten wir zu Teen Challenge mit der Zielvorgabe für mich, Esther Hofmann in der Leitung abzulösen. Ich hatte bis dahin in verschiedenen sozialen Institutionen gearbeitet und mich weitergebildet. Um nun das neu gesteckte Ziel zu erreichen, begann ich mit der Ausbildung zur Sozialpädagogin bei ICP. Ich stehe heute im 6. Ausbildungsjahr kurz vor der Diplomierung und arbeite zu 80% in der Villa Hochwart. Mein Mann arbeitet zu 50% in der Betreuung und Administration im Wohnheim Rössli. Das ermöglicht uns, unseren 3 Kindern Yannik, 14, Sven, 13 und Semira, 9, in guter Weise Eltern zu sein. Wir sind eine glückliche Familie. Für mich ist dies eine wichtige Voraussetzung für das gute Gelingen meiner Tätigkeit im Wohnheim Villa Hochwart.

Nach vollzogenem Leiterwechsel übernahm Sandra Baschnagel die stellvertretende Leitung.

Erfreulich reibungslos erlebten auch alle Mitarbeiterinnen im Team die Veränderung. Dafür bin ich sehr dankbar.

Bei den Klientinnen und Klienten war der Leitungswechsel mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden. Sie hatten Esther liebgewonnen und schätzten ihre Art sehr. Daher fiel es ihnen nicht leicht, Esther loszulassen. Nach einigen Unruhen diesbezüglich konnten verschiedene Fragen geklärt werden. Das führte dazu, dass wir als neu formiertes Team schrittweise bald schon eine hohe Akzeptanz bei unseren Klientinnen und Klienten fanden.

Mit nachfolgenden Fotos möchte ich Sie einladen einzusteigen und teilzuhaben am pulsierenden Leben bei uns im 2010.



Ausflug Barfussweg

Selbstgemachte
Schneebar



Umbau März 2010,
Tannenbodenalp



Wie sie aus diesen Beispielen sehen, haben wir manch Erfreuliches erlebt. Jedoch neben zahlreichen „Highlights“ gab es auch immer wieder traurige, unerfreuliche, teils spannungsreiche Zeiten. Als Team waren wir dadurch stark gefordert. Mit Gottes Hilfe gelang es uns doch immer wieder für alle Beteiligten lösungsorientierte Wege zu finden.

So hat uns z.B. die zunehmende Pflegebedürftigkeit einer Klientin stark beansprucht. Für sie wurde ein Platz in einem Alters- und Pflegeheim gefunden. Sie wird uns in absehbarer Zeit verlassen. Aus demselben Grund wechselte im Januar ein langjähriger Bewohner in eine geeignetere Institution, wo es ihm gefällt, wie er sagt. Im September kam es zu einem Eintritt, der nicht ganz unproblematisch war. Vom Sozialdienst wurde eine Wohnmöglichkeit gesucht für eine traumatisierte Frau aus Sri Lanka. Sie spricht kein Deutsch. Nach Probetagen kam es zum definitiven Eintritt, obwohl die Situation nicht einfach ist für beide Seiten.

Somit ist unser Wohnheim Villa Hochwart mit 10 Klientinnen und Klienten ausgelastet.

Sie sehen, Erfreuliches, Spannendes und Bedenkenkenswertes gaben sich auch im 2010 die Hand in der „Villa Hochwart“. Ich freue mich, dass wir als Team diese Zeiten mit Gottes Hilfe auf gutem Kurs durchsteuern konnten.

Bei Ihnen, als externe Fachpersonen, als Behördenmitarbeitende, als Freunde unseres Werkes möchte ich mich herzlich bedanken für Ihre Hilfe und Unterstützung in vielfacher Hinsicht. Gott segne Sie!

Bettina Keller
Heimleitung Villa Hochwart

Werkstatt Produktiva

Jahresbericht 2010 Produktiva

Dank den Betrieben aus der Region, welche uns mit passenden Aufträgen „bedienen“, konnten wir unsere Klientinnen und Klienten mit sinnvoller Arbeit beschäftigen. Trotz schwankender Auftragslage war immer genügend Arbeit im Hause. Für die meisten Personen ist es sehr motivierend, die eigenen Möglichkeiten in der Produktiva einzubringen. Wir danken den Firmen und Betrieben aus der Region für die gute Zusammenarbeit:

- Confiseur Läderach, Ennenda
- Kartonage Baumgartner, Mühlehorn
- PE Fabrikation, Lachen
- Tschudi Feinkarton, Netstal
- Bäschlin Bücher, Glarus
- Hager Zierbeschlüge, Ziegelbrücke
- Wortreich Buchhandlung, Glarus
- Argo, Chur

Zum Frühling hin wurden in den Kaffeepausen öfters der Leiterwechsel und die Ablösung vom Pionierehepaar Hofmann zur Sprache gebracht. Bei einer kleinen Feier Ende März in der Produktiva hatten alle die Möglichkeit, sich von Hofmanns zu verabschieden. Der Wechsel zum neuen Gesamtleiter Xili Fux wurde gut aufgenommen und brachte für den Betriebsalltag der Produktiva auch keine spürbaren Veränderungen.

Die Ausbildung von Salvatore Falzone zum Arbeitsgogen steckt in der letzten

Phase in der Erarbeitung der Abschlussarbeit.

Im September startete meine 4 jährige Ausbildung zum Sozialpädagogen am Institut für Christliche Psychologie, Therapie und Pädagogik icp.

Unser Jobcoaching-Angebot befindet sich im Aufbau; ein Prozessgerüst ist definiert und erste Vorstöße lassen uns wertvolle Erfahrungen machen.



Der Ausflug mit der ganzen Belegschaft nach Rapperswil lockerte das Arbeitsjahr etwas auf und gab Raum für ein entspanntes Zusammensein. Bei der Besichtigung der Stadt und der Burg standen wir vor einer steilen Treppe, welche zu einem Aussichtspunkt auf der Burgmauer führte. Ein Klient bekundete, er habe Angst vor dem „Aufstieg“. Als ich ihm meine Hand anbot, machten wir uns Hand in Hand auf den Weg. „Hand in Hand-Gehen“ ist in Wegbegleitungen oft sehr wichtig.



Mein Dank geht

- an meine Belegschaft, welche mit ihrem möglichen Einsatz an den Aufträgen arbeitet und immer wieder Erstaunliches leistet
- an meine Mitarbeiter, welche mit grosser Umsicht und Feingefühllichkeit Klientinnen und Klienten bei der Arbeit begleiten und für sie ein offenes Ohr haben
- an meine Kolleginnen und Kollegen der Bereichsleitung für die gute und offene Zusammenarbeit
- an den Kanton Glarus, welcher unsere Arbeit finanziell ermöglicht.

Wir blicken mit grosser Zufriedenheit auf das vergangene Jahr 2010 zurück und freuen uns, weiterhin Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine Möglichkeit zum Arbeiten zu bieten.

In den Liegenschaften Hochwart und Rössli konnten in Eigenleistung wieder verschiedene Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Wo möglich, wurden Klientinnen und Klienten mit einbezogen.

Nach einem heftigen Föhnsturm stellten wir fest, dass ein Kamin der Hochwart bereits etwas in Schiefelage geraten ist. Eine Behebung des Risikos wurde möglichst kurzfristig umgesetzt.

Fritz Schöllkopf
Werkstatteleitung Produktiva



Wohnheim Rössli

Jahresbericht 2010 Wohnheim Rössli

Liebe Freunde des Wohnheim Rössli

Dankbar blicken wir auf ein intensives, ereignisvolles Jahr zurück. Ein Stück Weg teilen mit Menschen, die eine psychische Beeinträchtigung haben, sie herauszufordern zu mehr Selbstverantwortung und sie zur bestmöglichen autonomen Wohnsituation zu begleiten, beinhaltet sehr viele Facetten. Nebst den alltäglichen Situationen wie Freude, Lachen, Scherzen, traurig sein, Ängste austreten, lehren und motivieren gehören auch Risiken und Krisen zur Begleitung. All dies haben wir in reichem Mass erlebt.

Folgende Tatsachen charakterisierten das vergangene Jahr:

- Steigerung der Belegung
- Rössli Ferien
- Start Wohntraining
- AEX
- Weiterführung „Tischlein deck dich“
- Mutationen im Personalbereich

Steigerung der Belegung

Die Belegung stieg im Verlauf des Jahres von 8 auf 9 Personen an. Wir sind zuversichtlich, das gewünschte Ziel von 10 Klientinnen und Klienten im 2011 zu erreichen.

Rössli Ferien

Die Ferien in Rasa TI waren ein absolutes Highlight. Das Ausbrechen aus den Alltagssituationen gab den Klienten neuen Mut und zum Teil auch neue Perspek-

tiven. Einander Teil haben lassen von erlebten Lebenssituationen lockerte und schweisste die Gruppe zusammen.



Start Wohntraining

Das Rössli Konzept bietet ein individuelles Wohntraining an: „Wohnen in der eigenen Rössli-Wohnung“. Mit einem Phasen-Modell wird die Klientin bzw. der Klient schrittweise in die Selbstverantwortung begleitet. Der Zeitraum dieser Begleitung beträgt ca. 1 Jahr.

Im Oktober bezog der 1. Klient seine eigene Rössli Wohnung. Es macht Freude zu sehen wie er Schritte tut und mit zu erleben, wie Ängste an Kraft verlieren, Unsicherheiten weichen und Selbstvertrauen wachsen darf.

Das Wohntraining läuft beim kantonalen Heimwesen als Pilot Projekt.

AEX

Diese Abkürzung steht für Arbeitsexternat. Das Ostschweizer Strafvollzugskordat hat das Wohnheim Rössli am 29. Oktober 2010 als private Vollzugseinrichtung des Arbeitsexternats (AEX) anerkannt. Damit verbunden bieten wir neu 3 Wohnplätze für den Vollzug an. Wir betrachten es als ein Vorrecht, Menschen in ihrer persönlichen Situation ein Stück weit in Ihre neue Freiheit begleiten zu dürfen. Ich freue mich über diese neue Herausforderung.

Diesbezüglich wird der Name *Hotel Rössli* zum *Wohnheim Rössli* verändert.

Tischlein deck dich

Die Lebensmittelverteilung konnten wir vollumfänglich an die freiwilligen Mitarbeitenden abgeben. Das Restaurant steht weiterhin für die wöchentlichen Abgaben an die Bedürftige zur Verfügung.



Mutationen im Personalbereich

Am 1. Februar habe ich im Wohnheim Rössli mit der Arbeit begonnen. Ab Mai wurde mir die Leitung anvertraut. Persönlich habe ich sehr grosse Freude an der Arbeit.

Ende Jahr fiel Angela Caviglia, Ressort Küche und Einkauf, infolge Krankheit aus. Ad interim konnte Barbara Fässler diese Arbeit weiter führen.

Die vakante Stelle Sozialpädagoge/ Psychiatriepfleger wurde per 1. Januar 2011 ausgeschrieben.

Martin Baschnagel (Hauswart, Betreuung), René Keller (Gruppenabend, Abend- und Wochenenddienst), Bernhard Voigt und Madlen Wichser (Abend- und Wochenenddienste) helfen mit, den Betrieb im Rössli aufrechtzuerhalten. Ihnen gehört mein Dank für Ihren wertvollen Einsatz, ihre Flexibilität und ihr Mittragen.

Herzlichen Dank auch den Behörden des Kantons für den Goodwill und das entgegengebrachte Vertrauen. Aber auch allen Unterstützern der Teen Challenge Arbeit Schweiz danke ich ganz herzlich.

Bernadette Stulz
Heimleitung Wohnheim Rössli

Betriebsrechnung

Kostenarten	Rechnung 2010			Budget 2011		
	Wohnen	Tagesstruktur		Wohnen	Tagesstruktur	
		Wohnen	Produktiva		Wohnen	Produktiva
Löhne und Entschädigung Betriebs/Lehrlinge	65'000.00	46'944.05	31'114.80	0.00	0.00	43'815.50
Besoldungen Mitarbeiter/innen	1'025'151.50	1'019'624.40	510'643.72	190'177.62	318'803.06	1'032'076.53
BESOLDUNGEN	1'090'151.50	1'066'568.45	523'102.92	193'292.42	350'173.11	1'075'923.50
SOZIALELEISTUNGEN	190'850.00	177'896.25	94'051.40	35'027.30	48'817.55	193'752.00
ÜBRIGER PERSONALAUFWAND	342'000.00	342'000.00	11'093.44	2'575.02	14'871.74	40'400.00
HONORARE / LEISTUNGEN DRITTE	77'050.00	83'334.30	44'874.28	11'037.12	27'422.90	77'720.00
TOTAL PERSONALAUFWAND	1'392'251.50	1'356'521.20	673'122.04	242'113.86	441'285.30	1'387'795.50
MEDIZINISCHER BEDARF	2'100.00	512.85	324.28	81.07	107.50	600.00
LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE	80'000.00	68'870.35	63'904.05	0.00	4'966.30	79'000.00
HAUSHALT	36'900.00	30'300.95	25'395.77	2'058.40	2'846.78	51'820.00
UNTERH. + REP. IMMOBILE + MOB. SACHANLAGEN	117'732.00	69'469.20	48'809.34	9'388.54	11'271.32	97'300.00
AUFWAND FÜR ANLAGENNUTZUNG	149'294.40	156'974.95	71'803.56	21'100.21	64'071.18	149'300.00
ENERGIE + WASSER	48'350.00	49'535.10	29'818.00	7'454.50	8'662.60	50'300.00
SCHULUNG AUSBILDUNG UND FREIZEIT	13'500.00	8'874.45	5'059.58	1'264.87	2'550.00	7'800.00
BURO UND VERWALTUNG	55'730.00	42'488.03	23'162.24	5'744.99	13'580.80	50'200.00
WERKZEUGE + MATERIALAUFW. F. WERKSTATT/BESCH.	8'900.00	21'114.80	1'216.44	304.11	19'594.25	17'500.00
ÜBRIGER SACHAUFWAND	17'719.15	20'234.80	13'581.28	3'382.95	3'270.57	19'500.00
SACHAUFWAND	530'225.55	464'775.48	283'074.54	50'779.64	130'921.30	523'320.00
BETRIEBSAUFWAND	1'922'477.05	1'821'296.68	956'196.58	292'893.50	572'206.60	1'911'115.50
Kantonal e Betriebsbeiträge	872'544.00	841'413.00	93'801.00	284'112.00	463'500.00	872'544.00
Beiträge Betreute Taxe (kantonal)	846'000.00	829'620.00	829'620.00	0.00	0.00	859'015.00
Beiträge Betreute Hilflosenentschädigung (kantonal)	17'352.00	10'298.00	8'238.40	2'059.60	0.00	11'000.00
Weitere Beiträge IV-Integrationenmassnahmen (kantonal)	18'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
ERTRÄGE AUS LEISTUNGSABGELTUNGEN INNERKANTONAL	1'750'296.00	1'681'331.00	931'659.40	286'171.60	463'500.00	1'742'559.00
ERTRÄGE AUS ANDEREN LEISTUNGEN (IV-MASSNAHMEN)	56'964.00	16'994.25	0.00	0.00	16'994.25	15'000.00
ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGEN, HANDEL-, PRODUKTION	87'868.00	88'780.95	403.00	0.00	88'377.95	122'300.00
ERTRÄGE AUS ÜBRIGEN LEISTUNGEN AN BETREUTE	162'000.00	4'046.55	3'192.44	798.11	56.00	2'000.00
MIET- UND KAPITALZINSERTRAG	22'282.00	23'913.55	14'400.19	5'157.54	4'355.82	17'632.00
ERTRÄGE AUS LEISTUNGEN AN PERSONAL UND DRITTEN	8'000.00	9'811.55	6'541.55	766.25	2'503.75	11'800.00
BETRIEBSETRÄGE UND SPENDEN	0.00	6'205.05	0.00	0.00	6'205.05	0.00
BETRIEBSETRAG	1'923'610.00	1'831'082.90	956'196.58	292'893.50	581'992.82	1'911'291.00
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	0.00	-19'959.89	0.00	0.00	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	0.00	900.00	0.00	0.00	0.00	0.00
ORGANISATIONSFREMDER ERFOLG	0.00	-19'059.89	0.00	0.00	0.00	0.00
Betriebserfolg/-verlust	1'132.95	9'786.22	0.00	0.00	9'786.22	175.50
Organisationsfremder Erfolg/Verlust	0.00	-19'059.89	0.00	0.00	0.00	0.00
UNTERNEHMENSERFOLG	1'132.95	-9'273.67	0.00	0.00	9'786.22	175.50

Bilanz

	2010	2009	Veränderung
Kasse	6'423.55	8'270.37	-1'846.82
Postkonto	590'715.88	539'588.23	51'127.65
Banken	17'925.82	17'940.47	-14.65
FLÜSSIGE MITTEL	615'065.25	565'799.07	49'266.18
Debitoren Betreute	81'168.20	56'090.20	25'078.00
Debitoren Leistungen eigene Betriebe	5'658.05	4'915.80	742.25
Debitor IV-Massnahmen	9'621.25	3'800.00	5'821.25
Debitor Kantonsbeitrag GL	345'199.00	329'925.00	15'274.00
Sonstige Debitoren	0.00	766.35	-766.35
Guthaben VRST 35 %	1'093.10	1'533.80	-440.70
Wertberichtigungen Forderungen (Delkr.)	-3'239.00	-3'239.00	0.00
FORDERUNGEN	439'500.60	393'792.15	45'708.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'717.40	4'212.90	6'504.50
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	10'717.40	4'212.90	6'504.50
UMLAUFVERMÖGEN TOTAL	1'065'283.25	963'804.12	101'479.13
Liegenschaft Villa Hochwart	558'233.15	538'481.75	19'751.40
Liegenschaft Hotel Rössli	1'090'113.90	1'135'644.90	-45'531.00
IMMOBILES ANLAGEVERMÖGEN	1'648'347.05	1'674'126.65	-25'779.60
Mobile Sachanlagen Produktiva	22'097.50	29'463.50	-7'366.00
Mobile Sachanlagen Villa Hochwart	21'600.00	28'800.00	-7'200.00
Mobile Sachanlagen Hotel Rössli	17'600.00	19'200.00	-1'600.00
Mobile Sachanlagen	61'297.50	77'463.50	-16'166.00
Fahrzeuge	14'400.00	19'200.00	-4'800.00
Informatik und Kommunikations-Systeme	12'799.60	25'599.60	-12'800.00
MOBILES ANLAGEVERMÖGEN	88'497.10	122'263.10	-33'766.00
Darlehen an Stiftung Bund der Taube	0.00	40'000.00	-40'000.00
Darlehen an Stiftung SalZH	146'994.00	153'894.00	-6'900.00
Mieterkautionen	750.00	0.00	750.00
FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN	147'744.00	193'894.00	-46'150.00
ANLAGEVERMÖGEN TOTAL	1'884'588.15	1'990'283.75	-105'695.60
AKTIVA	2'949'871.40	2'954'087.87	-4'216.47
Kreditoren	42'384.35	29'372.35	13'012.00
Passive Rechnungsabgrenzung	5'259.20	3'000.00	2'259.20
VERBINDLICHKEITEN LIEFERUNG/ LEISTUNG	47'643.55	32'372.35	15'271.20
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	47'643.55	32'372.35	15'271.20
Darlehen	120'600.00	140'600.00	-20'000.00
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	120'600.00	140'600.00	-20'000.00
FREMDKAPITAL	168'243.55	172'972.35	-4'728.80
Eigenkapital	2'799'260.68	2'848'600.28	-49'339.60
Betriebsfremder Verlust		-49'339.60	49'339.60
Verlust	-9'273.67	0.00	-9'273.67
Schwankungsfond	-18'145.16	-18'145.16	0.00
Beitragstechnische Reserve	9'786.00	0.00	9'786.00
EIGENKAPITAL	2'781'627.85	2'781'115.52	512.33
PASSIVA	2'949'871.40	2'954'087.87	-4'216.47



UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des
Teen Challenge in der Schweiz
8750 Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des **Teen Challenge in der Schweiz** für das am **31. Dezember 2010** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

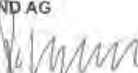
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten werden.

UMBERG TREUHAND AG


H. Umberg
Betriebsökonom FH
(leitender Revisor)


B. Feldmann
(Revisor)

Glarus, 11. Mai 2011

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Gesetzlicher Anhang)

UMBERG TREUHAND AG

Abschied

David Wilkerson †



David Wilkerson, Gründer und langjähriger Leiter der internationalen Teen-Challenge-Bewegung, ist am 27. April mit 79 Jahren bei einem Autounfall in den USA ums Leben gekommen. Seine Frau wurde dabei schwer verletzt.

David Wilkerson hat als junger Pastor und Evangelist 1958 einem Ruf Gottes Folge geleistet und setzte sich unter Drogensüchtigen, Alkoholikern und Prostituierten in New York in Szene, wo er auch mit Strassenbanden konfrontiert wurde. Sein 1963 veröffentlichtes Buch „Das Kreuz und die Messerhelden“, das 1972 verfilmt wurde, zeugen von diesen Geschehnissen.

Teen Challenge ist heute in über 60 Ländern aktiv und betreibt über 400 Rehabilitationseinrichtungen, vorwiegend für Drogenabhängige.

Wir sind Gott für diesen Mann dankbar, der ausserordentlich viel Mut bewiesen, für ausgegrenzte Personen Grossartiges geleistet und sein Leben für sie eingesetzt hat.

Martin Kull
Präsident

Kontakte

Teen Challenge Schweiz Gesamtleitung

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus

055 640 98 40
www.teenchallenge.ch
info@teenchallenge.ch

Wohnheim Villa Hochwart

Leimen 5
CH-8750 Glarus

055 640 13 34
www.villahochwart.ch
info@villahochwart.ch

Produktiva

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus

055 640 22 33
www.produktiva.ch
info@produktiva.ch

Wohnheim Rössli

Glärnischstrasse 12
CH-8750 Glarus

055 650 10 90
www.roessliglarus.ch
info@roessliglarus.ch

Impressum

Auflage: 20'000
Layout: produktiva
Druck: Fridolin Druck und Medien,
Schwanden

Verein Teen Challenge in der Schweiz

Präsident

Martin Kull, 3172 Niederwangen BE

Aktuarin

Marlene Milloy, 8762 Schwanden

Vorstandsmitglieder

Heidi Laubscher, 8873 Amden
Paul Munz, 8754 Netstal
Ulrich Lüthi, 8003 Zürich

Beratende Ärztin

Gisela Maul Lechler
FMH für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitende Ärztin Psych. am Kantonsspital
Glarus

Supervision / Coaching

Markus Züger
Personalentwicklung & Kaderberatung
Kreuzstrasse 8, 9032 Engelburg SG

Spendenkonto

Teen Challenge Schweiz
Konto Nr. 80 - 17655 - 5

